

# Georg Ringsgwandl, Marion Vom Waschsalong

(Text und Musik: Ringsgwandl)

In einem Altstadtwaschsalong

hello, da traf ich sie,

ihr Kuechenschurz, er war gefaehrlich kurz,

ja die Dame zeigte Knie,

Hollaridijodloldloddidi,

hollarodijijaihidirueabidiabiduuu,

sie holte eine Zigarette raus,

na klar, ich gab ihr Feuer,

diese gruenen Augen, diese Dauerwelle,

es war ungeheuer.

Es war Liebesglueck auf den ersten Blick,

diese Frau war ein Vulkan,

sie war wunderbar, sie war ein Superstar,

da musste einfach ran.

Beim Waeschetrockner geschah es dann,

dass ich sie ganz zart beruehrte,

da guckte sie mich gierig an,

weil sie meine Power spuerte.

Slips und Socken waren lang genug

in der Trommel rumgeflogen,

da raunte sie mir zu: ich heisse Marion,

und dann sind wir losgezogen.

Sie war der Altstadtsuperstar,

ihr Feuer war speziell,

alle wollten an sie ran,

doch es lief nur ideell.

Grazie in den Hueften,

ihr Charme war edelherb,

ihr Gang so hip, ihr Lachen so heiss,

diese Frau, sie war superb!

Stunden spaeter kamen wir uns naeher

in der guten Stube auf der Couch.

und nach jedem Jaegermeister wurde sie ein bisschen dreister,

bis ich sagte, hey stop, too much!

Ich sagte, du, wenn dein Mann das sieht,

der gibt doll was an den Keks,

sie sagte, keine Sorgen, denn der kommt erst morgen,

der ist geschaeftlich unterwegs.

Es war Liebesglueck auf den ersten Blick, diese Frau war ein Vulkan,

das war Marion von dem Waschsalong, an ihr war alles dran,

oh yeah.